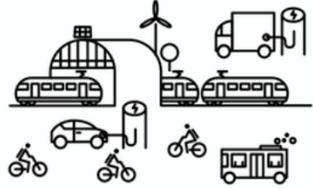


# LocalZero Top-Maßnahmen Verkehr



# TOP-Maßnahmen Sektor Verkehr

— **Verkehrssektor**

**Maßnahmentypen:**

**● Enabling-Maßnahme**

Enabling Dritter, die techn. Maßnahme umzusetzen

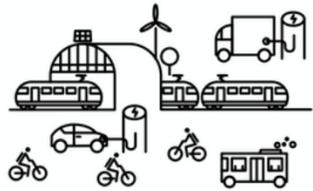
**● Planerische Maßnahme**

Veränderung der Rahmenbedingungen

**● Technische Maßnahme**

Einsparungen bspw. durch Einschränkung des MIVs

TOP 001	●	<b>Prio A</b>	Mobilitätsplanung mit Fokus auf Ausbau Rad- und Fußinfrastruktur und ÖPNV-Entwicklung
TOP 002	●	<b>Prio A</b>	Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen
TOP 003	●	<b>Prio A</b>	Ausbau Radverkehr
TOP 004	●	<b>Prio A</b>	Ausbau und Attraktivierung des ÖPNV-Angebots
TOP 005	●	<b>Prio A</b>	Einkauf Elektrobusse für den ÖPNV
TOP 006	●	<b>Prio A</b>	Reduktion der Flächen für den Individualverkehr
TOP 007	● ●	<b>Prio A</b>	Umstellung kommunaler Fuhrpark und Angebote für Mitarbeiter:innen
TOP 008	●	<b>Prio B</b>	Unterstützung und Begleitung des betrieblichen Mobilitätsmanagements
TOP 009	●	<b>Prio B</b>	Schaffung von Anreizen für reduzierte PKW-Nutzung
TOP 010	●	<b>Prio B</b>	Ausbau e-Ladestruktur



TOP 001

# Mobilitätsplanung mit Fokus auf Ausbau Rad- und Fußinfrastruktur und ÖPNV-Entwicklung



## — Verkehrssektor

Grundlage für eine koordinierte Verkehrswende ist eine **gesamtheitliche Mobilitätsplanung**, in der der Ausbau von Fuß- und Radverkehr sowie der Ausbau des ÖPNV inkl. der **überregionalen Verkehrsplanung** koordiniert wird. Die Planung kümmert sich um die Ermöglichung und Verbesserung der Mobilität bei gleichzeitiger Reduktion der Emissionen. Zur Planung gehören auch

- die **Anbindung an und Verzahnung mit Nachbargemeinden und Städten** (überregionaler (Pendel-)Verkehr)
- die **Finanzierung der investiven Maßnahmen über den Haushalt** (inkl. Maßnahmen zur Erhöhung der Mittel, z.B. über Parkraumbewirtschaftung s.u.)



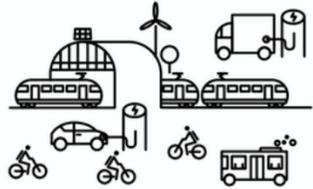
Trams in Dresden  
Quelle: [Wikimedia Commons](#)

## Maßnahmentyp

- **Planerische Maßnahme:**  
Veränderung der Rahmenbedingungen für andere Akteure

## Beteiligte Akteure

- Politischer Beschluss:  
Gemeinderat (inkl. Töchterunternehmen)
- Planung: Kommunale Verwaltung
- Ausführung: Stadtwerke oder Unternehmen



TOP 002

# Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen

— Verkehrssektor



Die Reduktion der innerstädtischen Höchstgeschwindigkeit kann teilweise von der Kommune auf Tempo 20 bzw. 30 reduziert werden. Bei reduziertem Tempo entstehen deutlich weniger Emissionen.

- Wo möglich: Tempo 20 bzw. 30 Zonen weiträumig ausweisen
- Beitritt zur bundesweiten Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ für eine flächendeckende Ermöglichung der Tempo-Zonen



Fast überall, wo es geht: Tempo 30 in Marburg  
Quelle: [Wikimedia Commons](#)

## Maßnahmentyp

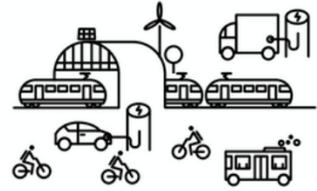
- **Planerische Maßnahme:**  
Veränderung der Rahmenbedingungen für andere Akteure

## Beteiligte Akteure

- Politischer Beschluss: Stadt-/Gemeinderat
- Ausführung: Kommunale Verwaltung
- Umsetzung: Stadtwerke, Genossenschaften, Investor:innen

✓ Einfache Umsetzbarkeit

☆☆ Mobilitäts- und Verkehrskonzept Marburg



TOP 003

## Ausbau Radverkehr

— Verkehrssektor



**Ausbau Radverkehr** als Teil der Mobilitätsplanung. Zu einem konsequenten Radausbau gehören z.B. diese Maßnahmen:

- **Sicherheit bestehender Radwege** erhöhen
- **Ausbau** eines sicheren **zusammenhängenden Radnetzes** und von **Radschnellwegen** (ggf. auch Kommune übergreifend)
- verbesserte und vermehrte **Abstellanlagen**
- Aufwertung des **Winterdienstes** für Radwege
- Öffnung von Einbahnstraßen für Radverkehr und **Einrichtung von Fahrradstraßen** (Bevorzugung vor Autoverkehr)



Radweg am Bodanbrück  
Quelle: [Wikimedia Commons](#)

### Maßnahmentyp

#### ● **Enabling-Maßnahme:**

Ermöglichung der Nutzung THG-freier Verkehrsträger;  
Umsetzung bzw. tatsächlicher Umstieg durch Dritte

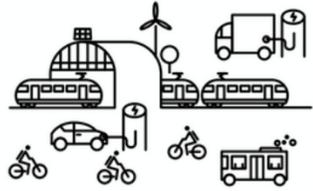
### Beteiligte Akteure

- Politischer Beschluss: Stadt-/Gemeinderat
- Ausführung: Kommunale Verwaltung
- Umsetzung: Stadtwerke, Genossenschaften, Investor:innen

✓ Öffentliche Wirkung

✓ THG-Einsparpotenzial

☆☆ Ausbau Radinfrastruktur Hannover



TOP 004

# Ausbau und Attraktivierung des ÖPNV-Angebots



## Verkehrssektor

Ausbau ÖPNV als Teil der Mobilitätsplanung. Zu einem konsequenten Ausbau und einer besseren Qualität gehören z.B. diese Maßnahmen:

- **Streckenausbau des ÖPNV:** konsequenter Ausbau kommuneneigener Linien und Einsatz für eine Erweiterung des Angebots beim Land bzw. beim regionalen Verkehrsverbund
- **verstärkte und integrierte Taktung des bestehenden ÖPNV:** Abstimmung mit regionalem und überregionalem Mobilitätsangebot
- **Einrichtung und Ausbau von mobility hubs und Sharing Systemen** für schnellere Mobilität über MIV hinaus



EVAG Holthuser Tal  
Quelle: [Wikimedia Commons](#)

## Maßnahmentyp

### ● Enabling-Maßnahme:

Ermöglichung der Nutzung THG-freier Verkehrsträger;  
Umsetzung bzw. tatsächlicher Umstieg durch Dritte

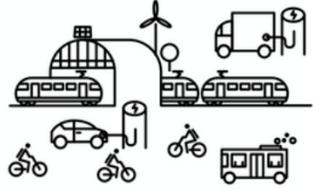
## Beteiligte Akteure

- Politischer Beschluss: Stadt-/Gemeinderat
- Ausführung: Kommunale Verwaltung
- Umsetzung: Stadtwerke, Genossenschaften, Investor:innen

✓ Öffentliche Wirkung

✓ THG-Einsparpotenzial

☆☆ Ausbau ÖPNV Hannover



TOP 005

# Einkauf Elektrobusse für den ÖPNV

— Verkehrssektor



Ausarbeitung eines Elektrifizierungsfahrplans des öffentlichen Bus- und Bahnangebots inkl. etwaiger Akquirierung von Landes- und Bundes-Fördergeldern. Neben der Umstellung auf nichtfossil betriebene Busse (v.a. e-Motoren, ggf. auch Wasserstoff) bedarf es einem zeitigen Ausbau der Ladeinfrastruktur.



Elektrischer Bus  
Quelle: [Wikimedia Commons](#)

## Maßnahmentyp

- **Technische Maßnahme:**  
Einsparung durch Ersetzung des Verkehrs mit Verbrennermotoren auf E-Fahrzeuge

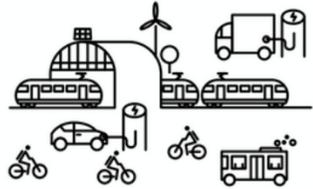
## Beteiligte Akteure

- Politischer Beschluss: Stadt-/Gemeinderat
- Ausführung: Kommunale Verwaltung
- Umsetzung: Stadtwerke, Genossenschaften, Investor:innen

✓ Öffentliche Wirkung

✓ Einfache Umsetzbarkeit

★ ★ ★ "StromFahrer Projekt" Dortmund



TOP 006

## Reduktion der Flächen für den Individualverkehr

— Verkehrssektor



Die Verkehrswende gelingt durch die Kombination von sogenannten *push-* und *pull-Maßnahmen*. Ohne die Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs wird es nicht gehen. Daher braucht es konsequente Maßnahmen, um dessen Attraktivität zu reduzieren. Dazu gehört z.B.

- Einrichtung eines flächendeckendes Parkraummanagements
- Änderung des Stellplatzschlüssels je Wohneinheit
- Reduktion des Straßenraums für MIV, z.B. Einrichtung von Einbahnstraßen, Verlagerung von Autospuren zum Umweltverbund verlagern
- Einrichtung von autofreien bzw. autoarmen Quartieren, z.B. nach dem Superblocks-System oder durch die Einführung einer Umweltzone



Schlemmen statt Parken – Parklets in Kingston  
Quelle: [Wikimedia Commons](#)

### Maßnahmentyp

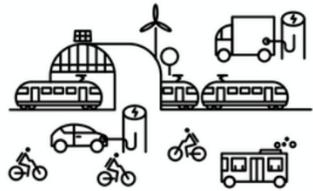
- **Technische Maßnahme:**  
Einsparung durch Einschränkungen des Individualverkehrs

### Beteiligte Akteure

- Politischer Beschluss: Stadt-/Gemeinderat
- Ausführung: Kommunale Verwaltung
- Umsetzung: Stadtwerke, Genossenschaften, Investor:innen

✓ Einfache Umsetzbarkeit

★ ★ ★ KAP Buchholz



TOP 007

# Umstellung des kommunalen Fuhrparks und Angebote für Mitarbeiter:innen

— Verkehrssektor



Die Verwaltung sollte Vorbild für andere Akteure der Stadtgesellschaft sein und ihr Mobilitätsverhalten nach den Prinzipien der Verkehrswende – verringern, verlagern, verbessern – umstellen.

- Verringerung von Dienstfahrten der Verwaltungsmitarbeitenden, z.B. durch Ermöglichung von Home Office
- Verlagerung von Dienstfahrten auf den Umweltverbund durch Monatstickets für den ÖPNV bzw. betriebliche Nutzung des ÖPNV und Bereitstellung z.B. von e-Bikes und Lastenrädern
- Verbesserung durch Umstieg der kommunalen Flotte auf e-Mobilität inkl. Umstieg der kommunalen (Tochter-)Angebote wie Abfallfahrzeuge



E-Fuhrpark der Stadtwerke  
Quelle: [Wikimedia Commons](#)

## Maßnahmentyp

### ● Enabling-Maßnahme:

Ermöglichung der Nutzung THG-freier Verkehrsträger; Umsetzung bzw. Tatsächlicher Umstieg durch Dritte

### ● Technische Maßnahme:

Einsparung durch Ersetzung fossil betriebener Mobilität

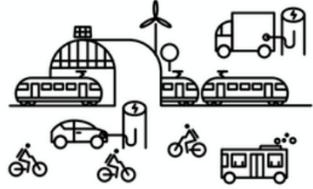
## Beteiligte Akteure

- Politischer Beschluss: Gemeinderat (inkl. Töchterunternehmen)
- Planung: Kommunale Verwaltung
- Ausführung: Stadtwerke oder Unternehmen

✓ Öffentliche Wirkung

✓ Einfache Umsetzbarkeit

★ ★ ★ KAP Buchholz



TOP 008

# Unterstützung und Begleitung des betrieblichen Mobilitätsmanagements



— Verkehrssektor

Unternehmen und Arbeitgeber:innen haben großen Einfluss darauf, wie die Angestellten zur Arbeit kommen. Die Verwaltung kann einen umweltfreundlichen Arbeitsweg unterstützen, indem sie die Unternehmen beim betrieblichen Mobilitätsmanagement unterstützt. Dazu gehört z.B.

- Erstellung einer Mobilitätsanalyse der Mitarbeiter:innen
- Definition von Zielen und Maßnahmen und Wirkungstestung
- Einrichtung von Optionen zum Umstieg bzw. Verkehrsreduktion: Betriebsräder, CarPooling, Jobtickets, Ermöglichung von Home Office etc.



Lastenrad, stationiert am Rathaus  
Quelle: [Wikimedia Commons](#)

## Maßnahmentyp

### ● Enabling-Maßnahme:

Ermöglichung der Nutzung THG-freier Verkehrsträger;  
Umsetzung bzw. Tatsächlicher Umstieg durch Dritte

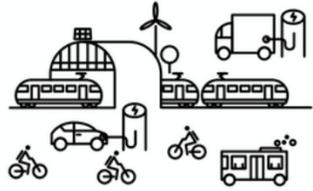
## Beteiligte Akteure

- Politischer Beschluss: Gemeinderat (inkl. Töchterunternehmen)
- Planung: Kommunale Verwaltung
- Ausführung: Stadtwerke oder Unternehmen

✓ Öffentliche Wirkung

✓ Einfache Umsetzbarkeit

☆☆☆ Aachener Mobilitätsmanagement



TOP 009

# Schaffung von Anreizen für reduzierte PKW-Nutzung

— Verkehrssektor



Das eigene Auto ist und bleibt ein sehr attraktives Verkehrsmittel. Daher kann die Kommune zusätzlich **den Verzicht aufs eigene Auto belohnen**, z.B. durch

- eine Abwrackprämie oder Umstiegsprämie auf ÖPNV
- vergünstigte ÖPNV-Angebote für unterschiedliche einkommensschwache Bevölkerungsgruppen



Denzlingen gibt den Autoschlüssel ab  
Quelle: [Wikimedia Commons](#)

## Maßnahmentyp

### ● Enabling-Maßnahme:

Ermöglichung der Nutzung THG-freier Verkehrsträger;  
Umsetzung bzw. Tatsächlicher Umstieg durch Dritte

## Beteiligte Akteure

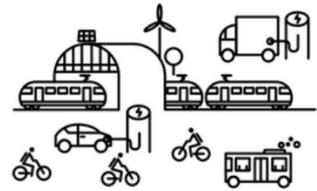
- Politischer Beschluss: Gemeinderat (inkl. Töchterunternehmen)
- Planung: Kommunale Verwaltung
- Ausführung: Stadtwerke oder Unternehmen

✓ Öffentliche Wirkung

✓ Einfache Umsetzbarkeit

✓ Benefits für die Allgemeinheit

★★★ [Denzlingen gibt den Autoschlüssel ab](#)



TOP 010

## Ausbau e-Ladestruktur

— Verkehrssektor



Nicht nur der kommunale Verkehr muss elektrifiziert werden. Um einen privaten flächendeckenden Umstieg auf e-Mobilität zu ermöglichen, kann die Kommune **den Ausbau der e-Ladestruktur voranbringen**. Dazu gehört z.B.

- **Aufbau öffentlicher Infrastruktur** nach Analyse von Potenzialen und Bedarfen
- **Informationskampagne** und **Serviceangebot** der Stadtwerke zu privaten Wallboxen



Car2Go Charging Station Stuttgart 2023  
Quelle: [Wikimedia Commons](#)

### Maßnahmentyp

#### ● **Enabling-Maßnahme:**

Ermöglichung der Nutzung THG-freier Verkehrsträger;  
Umsetzung bzw. Tatsächlicher Umstieg durch Dritte

### Beteiligte Akteure

- Politischer Beschluss: Stadt-/Gemeinderat
- Ausführung: Kommunale Verwaltung
- Umsetzung: Stadtwerke, Genossenschaften, Investor:innen

✓ Öffentliche Wirkung

✓ Einfache Umsetzbarkeit



Errichtung von E-Ladesäulen durch Stadtwerke Buchholz